



Leitart für:

Trockenwiesen und -weiden, Hecken, Trockenmauern, strukturreiche Waldränder

Lebensraum:

Vorzugsweise findet man die Zweifarbige Mauerbiene in Kalkgebieten, wo sie Schneckenhäuser zur Brut-aufzucht, aber auch Blütenpflanzen für die Nahrungs-suche findet

Massnahmen:

- Offene Bodenstellen und Ruderalstellen fördern
- Keinen Dünger auf Trockenwiesen und -weiden ausbringen
- Sonnige, trockenwarme Böschungen und Wegrän-der erhalten
- Dafür sorgen, dass ein ständiges Blütenangebot in der Nähe der Nistplätze vorhanden ist
- An geeigneten Stellen eine grössere Anzahl leerer, mittelgrosser Schneckenhäuser auslegen
- Blütenreiche Flächen und Kleinstrukturen in Nach-barschaft zueinander anlegen
- Keine Biozide verwenden



Zweifarbige Schneckenhaus-Mauerbiene

Osmia bicolor



vogelwarte.ch



Merkmale: Länge 8–10 mm; Kopf und Thorax schwarz; roter hummelartiger Pelz auf dem Hinterleib (Weibchen)

Ähnliche Arten: Kann mit der Gehörnten Mauerbiene (*Osmia cornuta*) verwechselt werden, ist aber kleiner und besitzt kein gehörntes Kopfschild

Verhalten: Baut ihr Nest in mittelgrossen Schneckenhäusern; nachdem genügend Pollen und Nektar für die Larvenaufzucht eingetragen wurden, legt sie ein Ei auf den Futterbrei und baut danach mit Pflanzenmörtel eine Querwand zum Abschluss der Brutzelle; meistens beherbergt ein Schneckenhaus nur eine Brutzelle; danach baut sie in stundenlanger Arbeit ein Zelt aus Nadeln und Grashalmen, um das Schneckenhaus zu verstecken; das Schneckenhaus wird auch zum Übernachten, als Schutz vor schlechter Witterung und zur Überwinterung verwendet

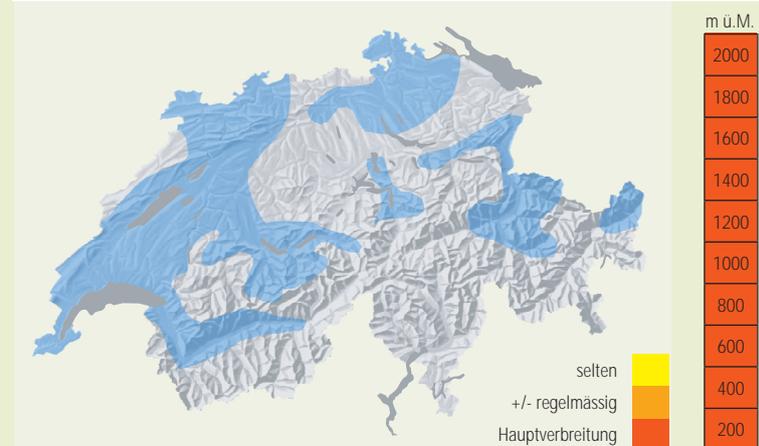
Nahrung: Pollen von verschiedene Blütenpflanzen

Rote Liste: Nicht gefährdet



Unter dem Nadelzelt versteckt sich ein Schneckenhaus der Mauerbiene

Fotoautoren Art- und Zusatzbild: Albert Krebs; Lebensraumbild: Regula Benz, AGRIDEA



Flugzeit

Jan.	Feb.	Marz	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
------	------	------	-------	-----	------	------	------	-------	------	------	------